

Geistliche Impulse für Kirchenpflegen

Stichwort 2: Beziehungen

2. Quartal 2019

Wir leben in vielfältigen Beziehungen

Die einzelnen Mitglieder einer Kirchenpflege bringen ein reiches Beziehungsnetz mit. Dies ist eine gute Möglichkeit, sich unter dem Stichwort «Beziehungen» über Grundlagen von Beziehungen auszutauschen.

Dieser Begriff ist einer aus vielen, der mit «Glauben» in Beziehung gebracht werden kann. Im Kontext Kirchenpflege kann er dazu dienen, einander zu erzählen: «Dieses Beziehungsnetz bringe ich mit und das ist mir wichtig an Beziehungen, auch im Miteinander in der Kirchenpflege.» Ziel der Sequenz ist es, die verschiedenen Beziehungsnetze wahrzunehmen, einerseits deren Schnittmenge, aber auch divergierende, sich ergänzende Netzwerke, die allenfalls fruchtbar gemacht werden können für das gemeinsame Unterwegssein. Das gemeinsame Teilen kann die Beziehungen untereinander klären und wo möglich stärken.

Zur Reihe «Geistliche Impulse für Kirchenpflegen»

Es ist vielen Kirchenpflegen ein Anliegen, zu ihren Sitzungen – oder auch zu besonderen Gelegenheiten – ihr eigenes Kirche-Sein in Form von Andachten oder einem geistlichen Einstieg in die Sitzung zu leben. Der Kirchenrat unterstützt dies und ermuntert im Rahmen seines Arbeitsprogramms 2019 bis 2022 alle Kirchenpflegen, diesem Anliegen Raum zu geben. In Zukunft erscheinen deshalb vierteljährlich Impulse für Kirchenpflegen, die dazu motivieren und anleiten, das geistliche Leben in der Behördenarbeit im Gespräch, in der Arbeit mit Bibeltexten, im Gebet, im Gesang und in der Bitte um den Segen zu erleben.

Ankommen: Sich dem Thema «Beziehungen im Kontext Kirchenpflege» nähern

L begrüsst die Kipf:

«Gemeinsamkeiten machen eine Beziehung angenehm, interessant wird sie jedoch erst durch die kleinen Verschiedenheiten.»

Konfuzius (551 bis 479 v. Chr.), chinesischer Philosoph.

Dieser Gedanke findet sich auch im neuen Testament:

«Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, die Glieder aber nicht alle dieselbe Aufgabe erfüllen, so sind wir, die vielen, in Christus ein Leib, im Verhältnis zueinander aber Glieder.» Röm 12,4-5

Was heisst das für unser Miteinander in der Kirchenpflege? Wie gehen wir miteinander um? Welche Faktoren fördern gelingende Beziehungen hier in der Kirchenpflege? Darüber wollen wir uns in den nächsten 20 bis 30 Minuten austauschen.

Einsteigen: Sich auf die eigene Motivation besinnen (5 Min.)

Input: Eine Beziehung besteht aus zwei oder mehreren Personen, bei denen ihr Denken, Handeln oder Fühlen gegenseitig aufeinander bezogen sind. Soziale Beziehungen sind eine elementare Voraussetzung des Menschen, um in der Gesellschaft erfolgreich leben zu können. In der neueren soziologischen Forschung wird angenommen, dass positive und negative Qualitäten unabhängig voneinander innerhalb einer Beziehung koexistieren können. Es gibt verschiedene Arten der Beziehungen: Bekanntschaften, Paarbeziehungen, Freundschaften, Geschäftsbeziehungen etc. Voraussetzung für eine Beziehung ist, dass sich (mindestens) zwei Personen gegenseitig identifizieren und wiedererkennen können.

Einzelarbeit: Die Teilnehmerinnen machen sich Gedanken über ihre eigenen Beziehungen und notieren sich gegebenenfalls Stichworte auf einer Schreibkarte.

Anregende Fragen: Welche Arten von Beziehungen habe ich, privat und/oder beruflich?

Welche Beziehungen habe ich in der Kirchengemeinde und in der Kirchenpflege?

Wo sind meine Beziehungen im Moment super gut – wo eher unsicher oder durch irgendetwas gestört?

Variante: Blatt A4, längs gefaltet: Auf linke Seite schreiben, welche Personen mir ganz wichtig sind rechts: Welche Beziehungsnetze habe ich (beruflich, familiär, Nachbarschaft, Vereine...)?

Material: Schreibkarten, Stifte, Blatt A4

Erarbeiten, Vorschlag 1: Sich mit anderen in Beziehung setzen (10 Min.)

Bingo, finde jemanden, der / die ...

Bingo ist im herkömmlichen Sinne ein Lotteriespiel. Bei dem Spiel geht es um möglichst viele Übereinstimmungen von Zahlen, Formen, Farben oder Figuren. Die Grundidee eignet sich hervorragend bei Gruppengründungen, aber auch als Anwärmerunde für Workshops und Seminare, wenn es darum geht, sich näher kennenzulernen bzw. um Berührungspunkte oder Übereinstimmungen festzustellen.

Bei diesem «Bingo-Umfragespiel» gibt es nichts Materielles zu gewinnen. Der Gewinn besteht darin, in Beziehung mit anderen Personen zu kommen und herauszufinden, ob und wo es Gemeinsamkeiten gibt.

Aktivität

1. Jeder TN erhält einen «Bingo-Bogen», auf dem Fragen/Aussagen notiert sind.
2. Die TN bewegen sich frei im Raum, sprechen TN in der Hoffnung, Antworten auf die Fragen/ Aussagen zu bekommen, an.
3. Bei Übereinstimmung wird im entsprechenden Feld der Name notiert (Variante: Person unterschreibt)
4. Nach einer gewissen Zeit wird das Such- und Findespiel von der Leitung beendet.
5. Jetzt wird ermittelt, wer von den TN die meisten Eintragungen hat.
6. Dem Gewinner wird Respekt gezollt und alle TN sind um eine Erfahrung reicher.

Hinweis: Die Fragen/Aussagen für die Bingo-Vorlage können individuell ausgesucht werden. Es empfiehlt sich, eine Mischung von persönlichen und spezifischen Fragen/Aussagen zum Thema «Beziehungen».

Material: Bingo-Bogen, Stifte

Bingo-Vorlage, die inhaltlich jederzeit verändert werden kann (siehe Anhang).

Erarbeiten, Vorschlag 2: Beziehungen sichtbar machen (10 bis 15 Min.)

Die Gruppe bildet einen Kreis. L wirft jemanden den Ball zu, nennt dabei den Namen und sagt etwas, was er/sie von dem-/derjenigen weiss. So geht die Runde weiter. Die Runde mehrmals wiederholen, bis jede/r Teilnehmende drei- bis viermal dran gewesen ist.

Beispiele:

«Martin ist in der Männerriege vom Turnverein.»

«Eva joggt regelmässig.»

«Margrit war lange Jahre in der Schulpflege tätig.»

«Urs spielt Klarinette in der Musikgesellschaft.»

«Martin ist Frühaufsteher.»

«Eva hat einige Jahre im Ausland gewohnt.»

Material: Ball

Vertiefen: unsere Beziehungen stärken (5 Min.)

L: Gute Beziehungen laufen von selbst? Von wegen! Ein Tipp aus der Paarberatung «Seien Sie neugierig auf die Welt des andern!» Was können wir als Kirchenpflegemitglieder unternehmen, um unsere Beziehungen zu stärken? Sammeln von Ideen wie: zusammen noch etwas trinken nach den Sitzungen, informelle Zeit miteinander verbringen, Teamevents, eine persönliche Einstiegsrunde ...

Abrunden: sich der geistlichen Unterstützung vergewissern (5 Min.)

L: Als Kirchenpflegemitglieder vertrauen wir darauf, dass wir nicht nur in irdischen Beziehungen miteinander verbunden sind, sondern auch spirituell, geistlich. «Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» (Matthäus 18,20)

Weitere biblische Bezüge:

Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst: Dtn. 6,5; Luk 10,27f par.

Die wahren Verwandten Jesu: Mk 3,31-35

Ein Leib, viele Glieder und die Wirkungen der Liebe: Röm 12,3-21

Der Weg der Liebe: 1. Kor 13 (könnte einfach vorgelesen werden, evtl. in ungewohnter Übersetzung, z. Bsp. aus: Ds Nöie Teschtamänt Bärndütsch:)

1 Wen ig i de Sprache vo de Mönsche oder vo den Ängle rede, aber i ha ke Liebi, so bin ig e Treichle, wo dröhnt, oder es möschigs Bläch, wo tschäderet.

2 Und wen ig d Prophetegab ha und alli Gheimnis gchenne und dür alls düregseh, und wen ig e Gloube ha, starch gnue für Bärge z versetze, aber d Liebi han i nid, de bin i nüüt. 3 Und wen i mys ganze Hab und Guet verteile, und wen i my Lyb dragibe, für mi la z verbrönne, aber d Liebi han i nid, treit's mer nüüt ab.

4 D Liebi het e längen Aate, d Liebi isch güetig; si wird nie schaluus; d Liebi plagiert nid, si macht sech nid wichtig, 5 si het geng ds rächte Määs; si wott nid alls für sich; si lat sech nid la vertöube; si treit ds Böse nid nache; 6 si isch nid schadefröidig, aber si fröit sech über d Wahrheit.

7 Si ertreit alls, si gloubt alls, si hoffet alls, si steit alls düre.

8 D Liebi vergeit nie. Di prophetische Rede: einisch verschwinde si. D Zungerede: einisch höre si uuf. O ds Wüsse vergeit.

9 Mir wüsse numen i Bitze, und mir predige numen i Bitze. 10 Aber we (einisch) ds vollkommene Ganze chunt, de isch's mit em Bitzewäse verby. 11 Won ig es Chind bi gsi, han i gredt wi nes Chind, ha mer alls vorgstellt wi nes Chind, ha überleit wi nes Chind. Won ig e Maa bi worde, han i ds Chindleche vo mer ta.

12 Jitz gseh mer dür ne Spiegel i nes Rätsel yne, aber einisch de der Sach i ds Gsicht. Jitz erchennen i nume bitzewys, einisch erchennen i de alls eso, wi Gott mi erchennt. 13 Gloube, Hoffnig, Liebi, di drüü blybe; aber am gröschten vo ne isch d Liebi.

L spricht ein Segenswort:

Jesus verspricht: «Ich bin bei euch alle Tage»,

Gott schenke uns, was wir brauchen auf unserem gemeinsamen Weg in unserer Kirchgemeinde.

Gott gebe uns Augen, die erkennen, was den anderen bewegt.

Gott befähige unsere Hände aufzugreifen, was dem andern guttut.

Gott begleite unsere Füsse auf den Wegen, die wir mit anderen gehen durch Tiefen und Höhen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil 4,7).

Amen

Jessica Stürmer, Erwachsenenbildung, Reformierte Kirche Kanton Zürich
Jürg Hochuli, Gemeindedienste, Reformierte Landeskirche Aargau

BINGO:

Finde jemanden, der/die ...

... eine Sprache spricht,
die du nicht sprichst:

... die gleiche Augenfarbe
hat wie du:

... in einem Land war, in
dem du noch nicht warst:

... genau so lange in der
Kirchenpflege aktiv ist
wie du:

... das gleiche Hobby hat
wie du:

... im gleichen Monat,
wie du Geburtstag hat:

... gleich viele Geschwister
hat wie du:

... in den gleichen Vereinen
aktiv ist wie du:

... aus ähnlichen Gründen
in der Kirchenpflege ist
wie du:

... mindestens 10 Personen
kennt, die du auch kennst:

... das gleiche Hauptver-
kehrsmittel nutzt wie du:

... ein Haustier hat,
das du nicht hast: